



Natur im Aufwind

Warum setzen die Österreichischen Bundesforste Windenergie im Wald um?

Robert Nusser
Strategische Projektentwicklung, ÖBf AG

Wien, am 28. April 2026

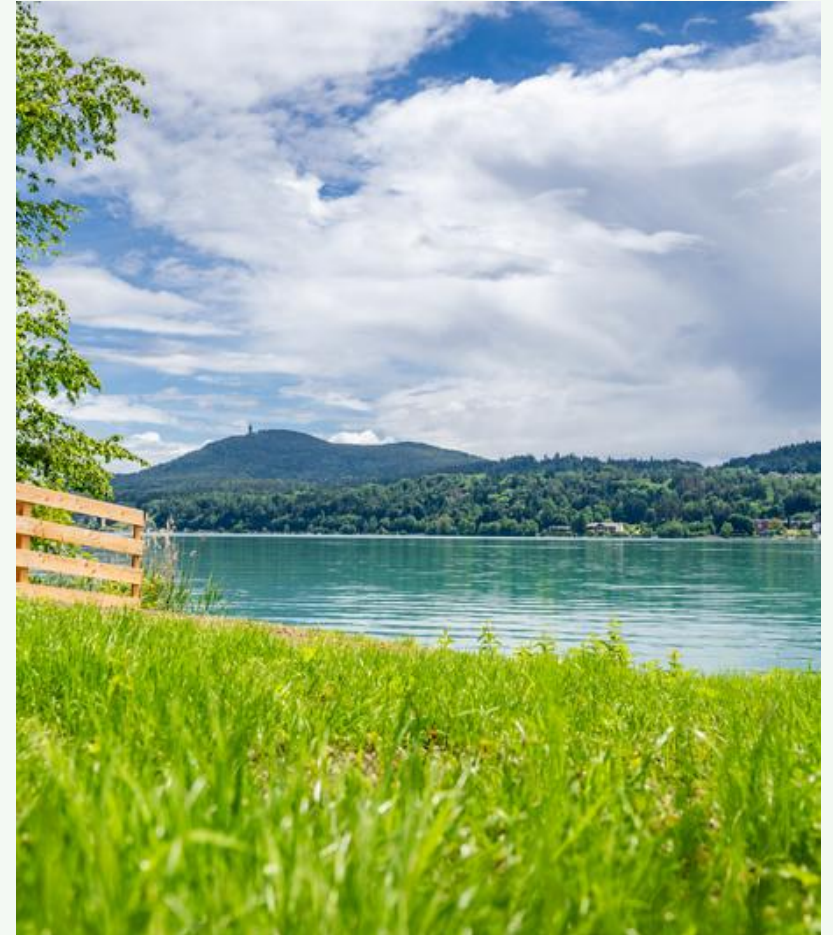
Wer sind wir?

- Gesamtwaldfläche 850.000 ha (10% der Staatsfläche)
- Waldfläche 510.00 ha
- Wirtschaftswald 339.000 ha
- Schutzwald 174.000 ha
- 74 Seen
- Über 2.000 km fließende Gewässer
- Nationalparks Donau-Auen (NÖ), Kalkalpen (OÖ)
- Konzernbetriebsleistung (2024) EUR 372,1 Mio.
- Mitarbeiter*innen 1.032
- 11 Wasserkraftwerke
- 1 Biomasse-Heizkraftwerk (gemeinsam mit Wien Energie GmbH)
- 1 Windpark im Eigenbetrieb, 2 Windparks mit Fremdbetreibern



Wofür stehen wir?

- Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen
 - Kerngeschäft Forstwirtschaft (Holzversorger für Sägewerke, Papier-, Platten-, Zellstoffindustrie, Biomasse-Kraftwerke)
 - Immobilien (Vermietung, Verpachtung, Baurechte, aktive Immobilienentwicklung)
 - Dienstleistungen (Forstliche Beratung, Baumbegutachtungen, Planung und Durchführung von Bauvorhaben im Naturraum)
 - Erneuerbare Energie (Wind- und Wasserkraft, Biomasse, Photovoltaik)
- Schutz und Management für die Natur
 - Wälder, Hochgebirgsflächen, Aulandschaften, Wiesen, Seen und Moore
 - Nationalparks, Natur- und Landschaftsschutzgebiete bis hin zu Naturdenkmälern
 - Rd. die Hälfte aller Flächen hat Schutzstatus
- Verantwortung für Mensch und Gesellschaft
 - Bewahrung gesunder Wälder, reines Wasser, saubere Luft für hohe Lebensqualität
 - Aktive Waldbewirtschaftung gegen Klimawandel mit „Wald der Zukunft“
 - Schaffung vielfältiger Freizeit-/Erholungsangebote (MTB, Reitwege, Erlebnispfade etc.)



Was spricht für Windenergie im Wald?

- Ausbau erneuerbarer Energieträger und Klimaziele
 - Aktive Gegensteuerung gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels auf den Wald
 - Hohe Energieerzeugung
 - Beitrag zur Erreichung der EE-Ausbauziele
- Logik der Erzeugung und Flächenverbrauch
 - Flächige Nutzung findet über dem Wald nicht im Wald statt
 - Im Verhältnis zur Energieerzeugung geringer Flächenverbrauch
 - Rückstandslos abbaubar
- Geringe Eingriffe in das Ökosystem
 - Detaillierte Vorerhebungen verhindern negative Auswirkungen auf Schutzgüter
 - Vogelschlag im Durchschnitt geringer als bei Freilandstandorten
 - Geringe Barrierewirkungen für Bodentiere
- Wald schafft Abstand
 - Abstände und damit Abschirmungen gegenüber Schall- und Sichtauswirkungen



Was spricht aus Sicht der Gegner gegen Windenergie im Wald?

- Nachteilige Auswirkungen auf das Ökosystem
 - Beeinträchtigungen der Tier- und Pflanzenwelt vor allem in der Bauphase
- Negative Auswirkungen auf die Umgebung
 - Gefahr für das Trinkwasser durch Ölaustritte
 - Eintrag von PFAS (Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen) in den Boden
 - Schall/Infraschall
 - „Disco“-Effekte
 - Steigerung der Waldbrandgefahren
- Landschaftsbild/touristische Nachteile
- Entwertungen von Grund und Boden
- Gesellschaftliche und politische Vorbehalte
 - Wald ist speziell in den deutschsprachigen Ländern sehr emotional besetzt
 - Windenergieanlagen werden als Ikonen für eine bestimmte politische Orientierung gedeutet



Wie kann Windenergie im Wald bestmöglich umgesetzt werden?

- Keine Windenergieanlagen in geschützten und ökologisch wertvollen Mischwäldern
- Keine Windenergieanlagen in Gebieten mit besonderem Schutzstatus wie Nationalparks, Naturschutzgebieten, Wildnisgebieten, FFH-Gebieten etc.)
- Keine Windenergieanlagen in geschlossenen Waldgebieten mit hohen Windwurfrisiken (seichte oder vernässte Standorte)
- Keine Windenergieanlagen in bereits höhergradig geschädigten Wäldern
- Rodungen durch intelligente Planungen und bauliche Vorgaben begrenzen
- Keine Freileitungen, keine Ableitungstrassen durch den Wald, keine Umspannwerke im Wald
- Bestmögliche Nutzung bereits bestehender infrastruktureller Einrichtungen (Forststraßen, Holzlagerplätze etc.)
- Ausnutzung aller logistischen Möglichkeiten (Beispiele Just in time-Anlieferungen, Anlieferung mittels SPMT-Transportplattformen)
- Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen und laufende Überprüfungen der Treffsicherheit
- Information, Kommunikation, Vertrauensaufbau

